Kontaktangst

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

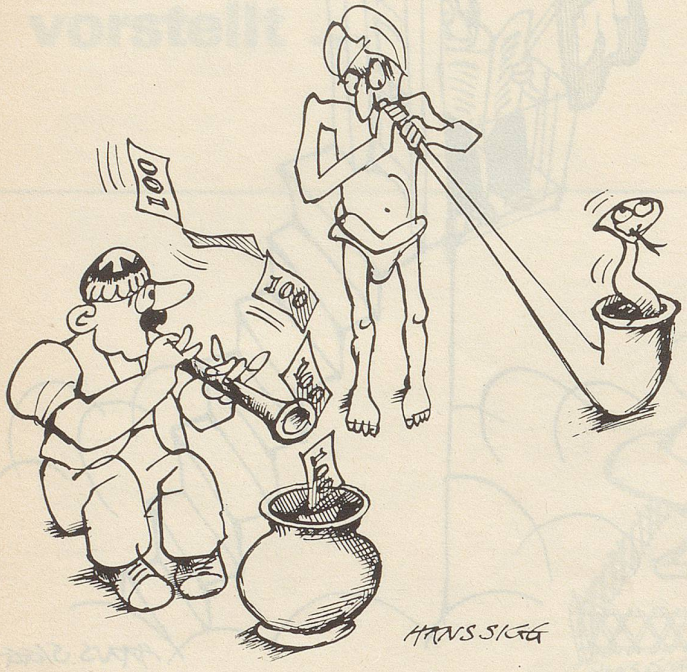
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Kulturaustausch

Gemeinsame Spiele

Kontaktangst

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Wer heutzutage seiner Zeit voraus ist,
der ermisst im besten Fall die Galgenfrist,
die uns noch beschieden ist.

○

Junge und Jüngere, die eine «Bewegung» brauchen,
um in Bewegung zu kommen.
Aeltere und Alte, die von Kindesbeinen an Bewegungen
machten, ohne je in Bewegung zu kommen.

○

Wahrlich umständliche Leute,
die sich noch immer mit sprachlichen Mitteln politisch
artikulieren, wo es doch so simpel ist,
einen Pflasterstein in eine Scheibe zu schmeissen,
um sich dann aus sicherer Distanz
über die nervöse Tapsigkeit unserer politischen Akteure
zu amüsieren!

○

Wenn uns sonst kaum mehr etwas trifft,
dann vielleicht diese ausgesuchteste Bosheit der Geschichte:
dass vornehmlich immer wieder jene getroffen werden,
die ohnehin schon immer betroffen waren.

○

Sich richtig auszudrücken ist nur noch
das spleenige Altersvergnügen weltfremder Aestheten:
die harten Fakten sagen's heute doch deutlich genug!